

35. PV-Symposium, 01. September 2020

Sitzung 1: Der PV-Ausbau über das EEG hinaus in den D-A-CH- Märkten



Mit uns die  
Energiewende  
naturverträglich  
gestalten.



**Wissenstransfer  
Naturverträgliche  
Freiflächen-PV**

**Werkstatt-  
gespräche**

**Forum  
Naturverträgliche  
Solarenergie**



# Konflikt- potenziale

## Konfliktpotenziale

- Hohe Ausbaudynamik außerhalb vorbelasteter Flächen.
- Großtechnische Dimension.
- Flächenanspruch, Verdrängung und Verknappung.

- **Seien Sie auf Widerstand vor Ort vorbereitet.**
- **Lernen Sie aus den Fehlern anderer.**
- **Wählen Sie Herangehensweisen, die Konflikte mindern und Widerstand vor Ort senken können.**

## Lösungsansätze

- Zum Beispiel Agrar-PV, Biotopsolarparks, gute fachliche Praxis, Monitoring.

Akzeptanz  
erhalten,  
lokalen  
Widerstand  
vermeiden

## Akzeptanzfaktoren (Auswahl)

- Verteilungsgerechtigkeit
  - Ökonomischer Nutzen bleibt in der Region.
  - Geographische Verteilung (Kumulation, Belastungen).
  
- Verfahrens-/Prozessgerechtigkeit
  - Unabhängige Information, Augenhöhe.
  - Beteiligung an Entscheidungen.
  
- Beitrag Naturverträglichkeit
  - Landschaft.
  - Biotop- und Artenschutz.
  - Entwicklung und Aufwertung.

# Räumliche Steuerung, Standortwahl

## → *Räumliche Verteilungsgerechtigkeit*

### **Konfliktpotenziale**

- Räumliche Kumulation.
- Flächenentzug.
- Verdrängungseffekte.

### **Empfehlungen:**

- **Kriterien für die umwelt- und sozialverträgliche Standortauswahl (regional, kommunal).**
- **Freiwillige informelle Standortsuchverfahren.**
- **Konzepte für Mehrfachnutzung (Agri-PV, andere?) fortentwickeln.**

# Information und Beteiligung

## → *Verfahrensgerechtigkeit*

### **Konfliktpotenziale**

- Unvollständige, zu späte Information („vollendete Tatsachen“).
- Zweckbezogene Kommunikationsstrategie („PR“).

### **Empfehlungen:**

- **Bereitstellung ausgewogener Information.**
- **Beteiligung auf „Augenhöhe“. Klarer Rahmen.**
- **Zuverlässigkeit.**

# Natur- verträglichkeit

## → *Raumverträglichkeit*

### **Konfliktpotenzial Landschaftsveränderung**

- Wahrnehmbarkeit (Einsehbarkeit) der Anlage.
- Sensibilität gegenüber Landschaftsveränderung.
- Technisierung; zunehmende Überprägung des Außenbereichs mit baulichen Anlagen.

### **Empfehlungen:**

- **Maßstäblichkeit beachten.**
- **Minimierung Blendeffekte.**
- **Visualisierungstechniken einsetzen.**
- **Ästhetische Aufwertungsmaßnahmen.**



# Natur- verträglichkeit

## → **Raumverträglichkeit**

### **Konfliktpotenzial Lebensraum und Artenschutz**

- Lebensraumverlust durch Überstellung mit baulichen Anlagen (-).
- Aufwertung von Ackerstandorten; Erhalt von Grünlandstandorten (+).
- Erfolg abhängig von Entwicklungspotenzialen, Pflege und Vernetzung der Fläche.

### **Empfehlungen:**

- **Solarparks naturverträglich planen.**
- **Standards für Vermeidung und Ausgleich auf der Fläche.**
- **Naturschutzfachliche Konzepte für „Über-Ausgleich“.**
- **Nachweis von Aufwertungserfolgen durch Monitoring.**

# Unser Appell an Sie:

- Seien Sie auf Widerstand vor Ort vorbereitet. Beachten Sie die Akzeptanzfaktoren und wiederholen Sie nicht die Fehler anderer.
- Gestalten Sie Solarparks naturverträglich – setzen Sie auf Vermeidung statt auf Ausgleich. Prüfen Sie Möglichkeiten der Aufwertung.
- Untersetzen Sie Ausgleich und Aufwertungen mit fachwissenschaftlich belegbaren Nachweisen (Monitoring!).
- Mindern Sie den Entzug landwirtschaftlicher Nutzfläche durch Agri-PV-Konzepte und hochwertige Ausgleichsmaßnahmen im Solarpark.
- Reflektieren Sie, wie Sie als Projektierer und Betreiber vor Ort wahrgenommen werden. Bleiben Sie glaubwürdig.

... und vergessen Sie nicht, Sonnenschutz aufzutragen!\*

Dr. Elke Bruns  
Kompetenzzentrum Naturschutz und Energiewende gGmbH  
+49 30 76 73 738-20  
elke.bruns@naturschutz-energiewende.de  
<https://www.naturschutz-energiewende.de/>

\* <https://www.youtube.com/watch?v=4MJVDW6zkks>